

Die kantonale Volksinitiative ist lanciert: “GO Basel GO! – Für mehr Lebensqualität in der Basler Innenstadt”

Die Volksinitiative will das Herz der Stadt neu gestalten: mehr Brunnen und Bäume statt Asphalt, mehr Raum für Menschen und Begegnung - und keine Tramwand. An der Medienkonferenz werden Vision, Visualisierungen und nächste politische Schritte vorgestellt.

Die Vision: Offene Plätze, Bäume, Brunnen und neue Aufenthaltsorte

Basel bleibt eine Tramstadt, doch das Herz der Stadt soll grün, sicherer und lebendiger werden – vergleichbar mit Projekten in Paris, Dijon oder Barcelona. Die Innenstadt soll wieder atmen können, damit sich das urbane Leben der Menschen, Geschäfte und Gastronomie entfalten kann. Mehr Raum für mehr Leben!

Die Initiative ist ein Anstoss für eine Entlastung der Innenstadt und eine bessere Tramlinienführung, wie sie auch im Rahmen der Tramnetzplanung 2030 bereits angedacht ist. Künftig sollen die Trams nicht mehr mitten durch die Innenstadt fahren, sondern über alternative Strecken ausserhalb des Stadtkerns – beispielsweise via Kohlenberg, Petersgraben und Schiffflände oder über weitere Brücken – geleitet werden. Dabei entfällt einzig die Tramhaltestelle Marktplatz.

Diese Umleitung ist technisch machbar, und die zusätzliche Fahrzeit ist nur minimal länger – bei gleichzeitig deutlich mehr Raum für Menschen und Stadtleben im Herzen von Basel. Zudem wird das Tramnetz dadurch wieder verlässlicher und steht auch bei Kundgebungen oder Veranstaltungen nicht einfach still.

So entstehen grosszügige, verkehrsfreie Aufenthaltszonen mit Bäumen, Brunnen und entsiegelten Flächen für alle Generationen. Die Zufahrt bleibt geregelt für Rettungsdienste, Lieferverkehr und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Für Velofahrende ist eine Veloeinstellhalle unter dem Barfüsserplatz vorgesehen, damit die Innenstadt komfortabel erreichbar bleibt.

Nächste Schritte

Die Volksinitiative ist amtlich geprüft und die Unterschriftensammlung beginnt in Kürze. Die Basler Bevölkerung wird anschliessend an der Urne über die Zukunft der Innenstadt entscheiden. Nach der Annahme der Initiative soll das Projekt zügig innerhalb von vier bis fünf Jahren umgesetzt werden.

Alle Informationen, Visualisierungen und Antworten auf häufige Fragen finden sich unter:

👉 www.go-basel-go.ch 👉 Download-Link für Medien: <https://www.go-basel-go.ch/medien>

Medienkontakt:

Verein GO Basel GO!

Michael Hug – Präsident Initiativkomitee

E-Mail: m.hug@hkbb.ch | Telefon: +41 79 257 78 26

Stimmen aus dem Unterstützungskomitee

„Die Initiative GO Basel GO! eröffnet uns als Gastronomie neue Perspektiven: Eine lebendigere, grünere Innenstadt steigert nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern macht sie für Einheimische wie auch für Gäste aus aller Welt attraktiver. Von dieser Chance profitieren alle. Wir schaffen mehr Gründe, die Basler Innenstadt zu besuchen und zu erleben.“

Alexandre Kaden, Mitglied Unterstützungskomitee & Unternehmer

„Kultur und Stadtentwicklung gehören untrennbar zusammen. Eine belebte, begrünte Innenstadt stärkt nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern auch den kreativen Puls Basels und die Vielfalt unserer Stadt.“

Sibel Arslan, Nationalrätin und Vize-Präsidentin des Vereins GO Basel GO!

„GO Basel GO! Als Basler, Einwohner und Unternehmer unterstütze ich diese Initiative, die einen wertvollen Beitrag zur Standortattraktivität und Aufenthaltsqualität leistet. Eine verbesserte Verkehrsführung führt zu einer Belebung und Begrünung der Innenstadt und damit zu einer Aufwertung des gesamten Stadtbilds. GO Basel GO!“

Fabian Halmer, Mitglied Unterstützungskomitee & Präsident des SVIT beider Basel

„Es geht um uns alle. Das Projekt ist eine grosse nachhaltige Weichenstellung und Chance für unsere Stadt!“

Moritz Suter, Mitglied des Initiativkomitees & Vorstand

„Wir schaffen mit der Initiative eine Innenstadt, die den Menschen gehört: grün, sicher und voller Begegnungsräume. Unsere Initiative ist ein konkreter Plan – machbar, finanziell tragbar und innerhalb von wenigen Jahren umsetzbar. Wir wollen Basel zukunftsfähig machen, ohne seine Identität als Tramstadt zu verlieren.“

Michael Hug, Präsident Initiativkomitee, Grossrat und Jurist

„Basel lebt und pulsiert. Dieses Projekt ist ein mutiger Schritt, um Begegnung in der Innenstadt für ein lebendiges Basel zu ermöglichen.“

Salome Hofer, Mitglied des Initiativkomitees und ehemalige Grossratspräsidentin

„GO Basel GO! ist eine einmalige Chance, Basels Zentrum als Erlebnis-, Genuss- und Begegnungsraum neu zu formen und nachhaltig zu transformieren. Dieses Projekt bringt zudem mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität und mehr Identität für Basel. Die Innenstadt soll so auch in den nächsten Jahrzehnten weiterhin ein pulsierender Ort des Lebens sein.“

Mathias F. Böhm, Mitglied Unterstützungskomitee & Geschäftsführer StadtKonzeptBasel

„Ich bin Unternehmerin aus Leidenschaft, unser Familienbetrieb steht seit über 100 Jahren mitten in Basel. Die Innenstadt braucht wieder Herz und Mut, statt Stillstand. Darum unterstütze ich diese Initiative.“

Jacqueline Ullrich, Mitglied Initiativkomitee und Unternehmerin

„Nachhaltige Veränderung in der Innenstadt heisst Raum für Begegnung, Einkauf- und Kulturerlebnis zu schaffen – nicht nur für heute, sondern für Generationen - den jede Aufwertung der Innenstadt stärkt das Fundament unserer Stadt und fördert die Lebendigkeit der Innerstadt.“

Patrice Cron, Mitglied Unterstützungskomitee & Unternehmer

Breite Unterstützung aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Architektur/Stadtentwicklung

Getragen wird GO Basel GO! vom gleichnamigen Verein.

Der Vorstand: Sibel Arslan (Nationalrätin), Mathias F. Böhm (StadtKonzeptBasel), Pierre de Meuron (Herzog & De Meuron), Jacques Herzog (Herzog & De Meuron), Franz-Xaver Leonhardt (Hotelier & Grossrat), Moritz Suter (Unternehmer) und Jacqueline Ullrich (Unternehmerin) – die Mehrheit ist zugleich Teil des Initiativkomitees.

Mitglieder Initiativkomitee: Das Initiativkomitee besteht aus dem Präsidenten Michael Hug (Jurist & Grossrat), Salome Hofer (ehemalige Grossratspräsidentin) sowie Mitgliedern des Vorstandes.